



Johann Ernst IV. von Sachsen-Weimar: Concerti

aud 97.769

EAN: 4022143977694



Badische Zeitung (Johannes Adam - 06.08.2019) Quelle: https://www.badische-zeitung.de/klassik-...

Badische WZeitung

Violinkonzerte

So klingt Barock

Wie gut, dass es die Sequenz gibt! Gemeint ist damit die Wiederholung einer musikalischen Wendung auf verschiedenen, meist benachbarten Tonstufen. Von dieser Erfindung macht Johann Ernst von Sachsen-Weimar in seinen sequenzenseligen Violinkonzerten reichlich Gebrauch. Jener kompositorisch offenkundig begabte Prinz, dem nur 18 Lebensjahre beschieden waren. Den Koryphäen wie Telemann und Bach förderten. Die dreisätzige Concerto-Form des Italieners Antonio Vivaldi prägt die Werke des jungen Adligen. Der sich oft sehr kurz fasste, Ideen hatte und ein formidabler Geiger gewesen sein muss. Geigenvirtuosität wird in diesen genüsslichen Concerti geradezu ausgestellt. Den Soloaufgaben bleibt Gernot Süßmuth nichts schuldig. Unter dessen Leitung offenbart das historisch informierte Thüringer Bach Collegium unbändige Spiellust. Die Interpretationen sind schlank und profiliert. Geboten wird eine repräsentative Kostprobe der höfischen Musikkultur im Weimar der Jahre 1713/14. So klingt Barock.

CD: KLASSIK

VIOLINKO NZERTE

So klingt Barock

Wie gut, dass es die Sequenz gibt!
Gemeint ist damit die Wiederholung
einer musikalischen Wendung auf verschiedenen, meist benachbarten Tonstufen. Von dieser Erfindung macht
Johann Ernst von Sachsen-Weimar in
seinen sequenzenseligen Violinkonzerten reichlich Gebrauch, Jener kompositorisch offenkundig begabte Prinz,
dem nur 18 Lebensjahre beschieden
waren. Den Koryphäen wie Telelmann
und Bach förderten. Die dreisätzige
Concerto-Form des Italieners Antonio
Vivaldi prägt die Werke des jungen
Adligen. Der sich oft sehr kurz fasste,
Ideen hatte und ein formidabler Geiger
gewesen sein muss. Geigenwirtuosität
wird in diesen genüsslichen Concerti
geradezu ausgestellt. Den Soloaufgaben bleibt Gernot Süßmuth nichts schuldig. Unter dessen Leitung offenbart
das historisch informierte Türringer
Bach Collegium unbändige Spiellust.
Die Interpretationen sind schlank und
profiliert. Geboten wird eine repräsentative Kostprobe der höfischen Musikkultur im Weimar der Jahre 1713/14.
So klingt Barock. Johannes Adom

Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar: Concerti. Thüringer Bach Collegium. Ltg.: Gernot Süßmuth (audite).



CD: KLASSIK

VIOLINKONZERTE

So klingt Barock

Wie gut, dass es die Sequenz gibt! Gemeint ist damit die Wiederholung einer musikalischen Wendung auf verschiedenen, meist benachbarten Tonstufen. Von dieser Erfindung macht Johann Ernst von Sachsen-Weimar in seinen sequenzenseligen Violinkonzerten reichlich Gebrauch. Jener kompositorisch offenkundig begabte Prinz, dem nur 18 Lebensjahre beschieden waren. Den Koryphäen wie Telemann und Bach förderten. Die dreisätzige Concerto-Form des Italieners Antonio Vivaldi prägt die Werke des jungen Adligen. Der sich oft sehr kurz fasste, Ideen hatte und ein formidabler Geiger gewesen sein muss. Geigenvirtuosität wird in diesen genüsslichen Concerti geradezu ausgestellt. Den Soloaufgaben bleibt Gernot Süßmuth nichts schuldig. Unter dessen Leitung offenbart das historisch informierte Thüringer Bach Collegium unbändige Spiellust. Die Interpretationen sind schlank und profiliert. Geboten wird eine repräsentative Kostprobe der höfischen Musikkultur im Weimar der Jahre 1713/14. So klingt Barock. Johannes Adam

Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar: Concerti. Thüringer Bach Collegium. Ltg.: Gernot Süßmuth (audite).

